

Firma	Information	Bezeichnung
MacGregor Germany GmbH & Co. KG, Hamburg	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 Datum: 07.07.2025 Sprache: Deutsch

MacGregor Germany GmbH & Co. KG

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MacGregor Germany GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MacGregor Germany GmbH & Co. KG, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MacGregor Germany GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt „V. Sonstige Angaben“, Unterabschnitt „8. Going Concern“ im Anhang sowie im Abschnitt „D. Chancen- und Risikobericht“, Unterabschnitt „3. Going Concern“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Finanzierung der Gesellschaft grundsätzlich durch die Einbindung in den konzerninternen Cashpool erfolgt, welcher jedoch kurzfristig kündbar ist. Für den Prognosezeitraum wird sich weiterhin eine finanzielle Unterdeckung aus den geschäftlichen Aktivitäten ergeben. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit hat die Hiab Oyj (vormals: Cargotec Oyj), Helsinki, Finnland, mit Datum vom 21. Dezember 2022 eine bis zum 31. Dezember 2024 unkündbare Patronatserklärung in unbegrenzter Höhe zu Gunsten der MacGregor Germany GmbH & Co. KG, Hamburg, abgegeben. Die Patronatserklärung kann nach diesem Datum mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr zum Ende des Geschäftsjahres gekündigt werden. Die Kündigung der Patronatserklärung ist ausgeschlossen,

wenn und solange die Gesellschaft überschuldet (§ 19 InsO) oder zahlungsunfähig (§ 17 InsO) ist. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Patronatserklärung nicht gekündigt. Im Dezember 2024 erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von 23 Mio. EUR.

Folglich ist die Gesellschaft zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und somit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit von der finanziellen Unterstützung der obersten Muttergesellschaft Hiab Oyj, Helsinki, Finnland, abhängig.

Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko i. S. d. § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 9. Mai 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Nasirifar, Wirtschaftsprüfer
Remmers, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	15,00	2.908,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	480.568,27	3.530.674,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	173.201,19	183.697,38
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	644.657,69	802.460,95
	1.298.427,15	4.516.832,58
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.678,51	30.678,51
2. Beteiligungen	2,00	2,00
	30.680,51	30.680,51
	1.329.122,66	4.550.421,09
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.430,68	143.838,67
2. Unfertige Erzeugnisse	7.792.373,79	7.825.906,22
3. Waren	2.230.540,32	4.921.817,32

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
4. Geleistete Anzahlungen	38.764,55	101.977,08
	10.068.109,34	12.993.539,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.061.193,09	8.799.938,49
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.275.545,33	25.451.231,23
3. Forderungen gegen Gesellschafter	37.467.104,32	30.850.926,62
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	443.701,27	1.147.536,46
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.250.744,22	1.486.334,02
	47.498.288,23	67.735.966,82
	57.566.397,57	80.729.506,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	21.173,98
	58.895.520,23	85.301.101,18

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteil des Kommanditisten	2.435.000,00	2.435.000,00
II: Rücklagen	103.178.381,53	96.543.554,99
III. Verlustvortrag	-105.613.381,53	-98.978.554,99
	0,00	0,00
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	30.677,51	30.677,51
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	386.583,00	402.717,00
2. Steuerrückstellungen	55.404,12	58.580,00
3. Sonstige Rückstellungen	8.608.066,94	11.240.707,54
	9.050.054,06	11.702.004,54
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.703.661,18	13.952.213,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.223.913,82	3.249.314,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	246.821,07	208.977,09
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.901.971,72	55.529.125,03
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	32.809,76
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungskasse	52.239,90	54.128,68
7. Sonstige Verbindlichkeiten	686.180,97	541.850,42
	49.814.788,66	73.568.419,13
	58.895.520,23	85.301.101,18

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	74.318.871,39	79.015.212,39
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-33.532,43	-2.601.553,68
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.179.681,83	4.704.239,39
	79.465.020,79	81.117.898,10
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-29.901.749,91	-37.366.790,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.727.388,46	-4.187.357,40
	-35.629.138,37	-41.554.147,62
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.778.738,72	-16.151.688,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung EUR 108.528,97 (Vj. EUR 107.663,43)	-2.845.132,53	-2.758.136,14
	-19.623.871,25	-18.909.824,67

	2023	2022
	EUR	EUR
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-351.702,73	-933.931,60
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.133.611,04	-28.301.884,38
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	454.705,37	64.307,62
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 454.705,37 (Vj. EUR 0,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.798.607,77	-2.381.191,82
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (Vj. EUR 120.000,00)		
davon an verbundene Unternehmen EUR 34.475,69 (Vj. EUR 205.597,09)		
10. Steuern vom Ertrag	0,00	25.807,83
11. Ergebnis nach Steuern	-6.617.205,00	-10.872.966,54
12. Sonstige Steuern	-17.621,54	-78.301,73
13. Jahresfehlbetrag	-6.634.826,54	-10.951.268,27
14. Belastung auf Kapitalkonten der Kommanditisten	6.634.826,54	10.951.268,27
15. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Rechtliche Grundlagen und Vorbemerkungen

Die MacGregor Germany GmbH & Co. KG hat ihren Sitz seit 2021 in Hamburg und ist unter der Nummer HRA 126685 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen.

Die Gesellschaft folgt bei der Bilanzierung und Bewertung gemäß § 264 a HGB i. V. m. den §§ 264 ff. HGB den für Personenhandelsgesellschaften iSd. § 264a Abs. 1 HGB geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den gesellschaftsvertraglichen Spezialregelungen.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266, 264c bzw. 275 HGB wurden angewandt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) beibehalten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Gesellschaft.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise an dieser Stelle gemacht.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. In Bezug auf das bestandsgefährdende Risiko verweisen wir auf die Angaben in Abschnitt „V. Sonstige Angaben“, Unterabschnitt „8. Going Concern“ dieses Anhangs sowie auf die Angaben in Abschnitt „D. Chancen- und Risikobericht“, Unterabschnitt „3. Going Concern“ des Lageberichts.

II. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der linearen Abschreibungsmethode zwischen 3 und 15 Jahren verrechnet.

2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Gebäude werden unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 33,3 Jahren linear abgeschrieben. Der Wertminderung des beweglichen Anlagevermögens wird durch planmäßige lineare oder degressive Abschreibungen Rechnung getragen. Die Abschreibung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, welche zwischen 3 und 32 Jahren liegt.

Geringwertige Anlagegüter werden in Anlehnung an die steuerrechtliche Regelung im Jahr ihrer Anschaffung voll abgeschrieben. Aus den übernommenen Vermögensgegenständen der TTS Marine GmbH bestehen Sammelposten aus Anlagegütern mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00. Diese werden weiterhin mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

4. Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Bei den Wertabschlägen auf Lagerbestände im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertiger Erzeugnisse wird die verminderte Gebrauchsfähigkeit berücksichtigt, es erfolgt ein 100%iger Gängigkeitsabschlag nach 12 Monaten.

Die unfertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst). Unfertige Erzeugnisse werden verlustfrei bewertet.

Waren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Geleistete Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag bewertet.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind bekannte Einzelrisiken zu 100% wertberichtigt und die allgemeinen Risiken durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Der Wertabschlag für die Pauschalwertberichtigung wird je nach Alter der Forderung ermittelt.

6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

7. Eigenkapital

Im Eigenkapital ist das von den Gesellschaftern eingezahlte Haftungskapital sowie die Kapitalrücklage und die Verlustvortragskonten ausgewiesen.

8. Ausgleichsposten für aktivierte eigenen Anteile

Es handelt sich um den Ausgleichsposten für die Anteile an der Komplementärgesellschaft.

9. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird nach § 253 Abs. 2 HGB der Rechnungszins auf Basis der letzten 10 Jahre verwendet, welcher für 2023 1,82 % (Vorjahr: 1,78 %) beträgt. Der Rechnungszins auf Basis der letzten 7-Jahre hat sich von 1,44 % p.a. 2022 auf 1,74 % p.a. 2023 erhöht. Der Differenzbetrag der Rückstellung aus den beiden unterschiedlichen Zinssätzen von TEUR 3 (Vorjahr: T€ 15) ist gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt, sofern keine freien Rücklagen zur Verfügung stehen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wird eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen sowie jährliche Rentensteigerungen i. H. v. 2,10 % (Vorjahr: 2,10%) zugrunde gelegt. Lohn- und Gehaltssteigerungen waren nicht zu berücksichtigen.

Die Verpflichtungen aus Pensionen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), in Höhen von TEUR 50 (Vorjahr: T€ 52) verrechnet. Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: T€ 1) wurden mit Aufwendungen aus der Rückstellung verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Gemäß dem IDW Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 vom 30. April 2021 zur handelsrechtlichen Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen zum 31. Dezember 2022, sind die auf gleichlaufenden Zahlungsströmen basierenden Teile der Pensionszusage des Anspruchs aus der Rückdeckungsversicherung grundsätzlich in gleicher Höhe zu bewerten. Alle Zahlungsströme der hier zu berücksichtigenden Rückdeckungsversicherungen sind jeweils gleichlaufend mit lediglich einem Teil der Pensionszusage. Der Zeitwert des Deckungsvermögens wurde nach der Höhe des Erfüllungsbetrags der gesamten Zahlungsströme der Rückdeckungsversicherung ermittelt. Dadurch wurde der „Primat der Passivseite“ gewählt, da der Zeitwert des Deckungsvermögens mit dem Wertansatz der Pensionsrückstellungen übereinstimmt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Vorsicht für erkennbare Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Ferner wurden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet und in Höhe des voraussichtlichen Verpflichtungsüberschusses bei Vollkosten angesetzt.

10. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Nennwert angesetzt und unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

11. Umrechnungsmethoden

Am Bilanzstichtag vorhandene Geldbestände, Warenbestände, Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden mit dem jeweiligen Tageskurs eingebucht. Bei Absicherung durch Devisentermingeschäfte erfolgt die Einbuchung zum Sicherungskurs. Differenzen aus Kursänderungen von Geschäften mit einer Restlaufzeit von kleiner als einem Jahr werden durch Neubewertung zum amtlichen Devisen-Kassa-Mittelkurs am Bilanzstichtag berücksichtigt, es sei denn, Vermögensgegenstände und Schulden, die zum Bilanzstichtag bestehen, sind aufgrund von Betrags- und Fristenkongruenz als geschlossene Position einheitlich bewertet worden.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

2. Anteilsbesitz im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) setzen sich wie folgt zusammen:

Name	Sitz	Anteil %	Eigenkapital	Jahresergebnis
			31.12.2023 TEUR	31.12.2023 TEUR
HATLAPA Verwaltungs GmbH ¹⁾	Hamburg	100	156	10
Sanger Metal Sp. Z o.o. ²⁾	Szczecin/ Polen	30	N/A	N/A
TTS NMF GmbH	Neuenfelde/Deutschland	100	-21.582	-402
Mittelbar über die TTS NMF: TTS-SCM Marine and Guangzhou/China		50	7.610	2.100
Offshore Machinery Co. Ltd				

¹⁾ Hierbei handelt es sich um die persönlich haftende Gesellschafterin.

²⁾ Die Gesellschaft befindet sich in Insolvenz.

Die Jahresergebnisse der Gesellschaften beziehen sich jeweils auf das Kalenderjahr.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zwischen der Hiab Oyj, Helsinki, Finnland (ehem. Cargotec Oyj, im Folgenden: „Hiab“) und der MacGregor Germany GmbH & Co. KG, Hamburg, besteht eine Cash-Pooling-Vereinbarung. Daraus resultieren Forderungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 21.403), die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten sind.

Die übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.276 (i. Vj. TEUR 4.049) resultieren wie im Vorjahr aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

4. Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte Kommanditkapital beträgt TEUR 2.435 (Vj. TEUR 2.435).

Der Verlust in Höhe von TEUR 6.635 (Vj. TEUR 10.951) wird dem Verlustsonderkonto des Kommanditisten belastet.

5. Rückstellungen für Pensionen

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Rechnungszinssatz:	1,82 %
Rechnungszins für Ausschüttungssperre	1,74 %
Rententrend:	2,10 %
zugrunde gelegte Sterbetafeln:	Heubeck Richttafeln 2018 G

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 437 (Vj. TEUR 455). Diese wurden mit Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 50 (Vj. TEUR 52) gemäß §246 Abs, 2 Satz 2 HGB verrechnet.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Nachlaufende Projektkosten	1.778	5.526
Restrukturierung und Abfindungen	1.165	0
Fertigungsmaterial	518	988
Garantie und Kulanz	488	643
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	110	19
Übrige	4.549	4.064
Gesamt	8.608	11.241

7. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	31.12.2023	bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr	davon mehr als fünf Jahren	gestellte Sicherheiten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	12.703.661,18 (13.952.213,28)	12.703.661,18 (13.952.213,28)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾ (Vorjahr)	3.223.913,82 (3.249.314,87)	3.223.913,82 (3.249.314,87)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.774.613,71 (2.040.393,73)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	246.821,07 (208.977,09)	246.821,07 (208.977,09)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	32.901.971,72 (55.529.125,03)	32.901.971,72 (2.529.125,03)	0,00 (53.000.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	0,00 (32.809,76)	0,00 (32.809,76)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungskasse (Vorjahr)	52.239,90 (54.128,68)	52.239,90 (54.128,68)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	686.180,97 (541.850,42)	686.180,97 (541.850,42)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Gesamt (Vorjahr)	49.814.788,66 (73.568.419,13)	49.814.788,66 (20.568.419,13)	0,00 (53.000.000,00)	0,00 (0,00)	2.774.613,71 (2.040.393,73)

¹⁾ : Die Sicherheiten für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen die Lieferanten, die ihre Ware unter Eigentumsvorbehalt geliefert haben.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 0 (Vj. TEUR 53.036) auf ein Darlehen und Zinsen, welche im Berichtsjahr beglichen wurden, und TEUR 30.652 (Vj. TEUR 0) auf das Cashpooling. Der Rest entfällt auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 242 (Vj. TEUR 233).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Nach geografisch bestimmten Märkten setzen sich die Umsatzerlöse wie folgt zusammen:

In EUR	2023	2022
Inland	22.656.908,61	19.642.488,33
Ausland	51.661.962,78	59.372.724,06
Gesamt	74.318.871,39	79.015.212,39

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

In EUR	2023	2022
Neugeschäft	35.295.003,14	41.141.840,93
Service-Geschäft	29.524.560,41	27.595.949,52
Sonstiges	9.499.307,84	10.277.421,94
Gesamt	74.318.871,39	79.015.212,39

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen i.H.v. TEUR 2.143 (Vj. TEUR 11), Lizenzträge aus einem in der Vergangenheit veräußerten Geschäftsbereich in Höhe von TEUR 1.800 (Vj. TEUR 0), Wechselkursgewinne i.H.v. TEUR 847 (Vj. TEUR 458) sowie periodenfremde Erträge i.H.v. TEUR 43 TEUR (Vj. TEUR 2.220).

3. Abschreibungen

Die Entwicklung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen ist im Anlagenspiegel dargestellt. Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen (Vj. TEUR 0) getätigt.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 28.302 in 2022 auf TEUR 27.134 in dem Berichtsjahr gesunken. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Rückgang der Wechselkursverluste in Höhe von TEUR 3.601 in 2022 auf TEUR 516 in 2023 zurückzuführen.

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen langfristigen Verträgen

Die folgende Tabelle zeigt die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen:

Aus Leasing- und Mietverträgen	Aufwand 2024	Aufwand 2025	Aufwand 2026	Aufwand 2027	Aufwand 2028	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bestellobligo	25.321	3.625	14	0	0	28.960
Büro- und Lagermiete	1.055	596	586	601	202	3.040
Kfz	290	199	105	16	0	610
Server- und Cloud-Dienste	150	0	0	0	0	150
Gesamt	26.816	4.420	705	617	202	32.760

2. Anzahl der Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)

	2023	2022
Angestellte	151	157
Gewerbliche Arbeitnehmer	43	48
Σ	194	204
Auszubildende	1	0
Σ	195	204

3. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Als Finanzinstrumente werden Devisentermingeschäfte in Form von Sales- und Purchase Hedges zur Steuerung des Währungsrisikos im Zusammenhang mit dem Liefer- und Leistungsverkehr mit ausländischen Kunden und Lieferanten eingesetzt. Die Devisentermingeschäfte werden ausschließlich über die oberste Muttergesellschaft Hiab Oyj abgewickelt. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Finanzpositionen:

	Nominalwerte zum 31.12.2023		
	TEUR	TUSD	TEUR
Hiab	31.966	35.350	24.684

	Nominalwerte zum 31.12.2023		
	TKRW	TEUR	TCNH
Hiab	35.197.783	6.512	49.406

Für die Devisentermingeschäfte beträgt die Summe der positiven beizulegenden Zeitwerte TEUR 751 (Vj. TEUR 783), die Summe der negativen Zeitwerte TEUR -850 (Vj. TEUR -1.564). Die Berechnungen der beizulegenden Zeitwerte erfolgten auf Basis der Referenzkurse vom 31. Dezember 2023.

Die mit den Banken abgeschlossenen Derivate und die jeweiligen Grundgeschäfte bilden grundsätzlich eine Bewertungseinheit, so dass kein Bewertungsergebnis entsteht. Es handelt sich um Mikrohedged (eindeutige Zuordnung von Grund- und Sicherungsgeschäften). Die Wirksamkeit des Sicherungszusammenhangs wird fortlaufend überprüft. Aufgrund der Betrags-, Risiko- und Fristengleichheit weisen die Bewertungseinheiten eine hohe Wirksamkeit aus. Der wesentliche Teil der gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme aus Devisentermingeschäften wird sich voraussichtlich in 2024 ausgleichen.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Honorar des Abschlussprüfers beläuft sich auf 71 T€..

5. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 24. Juli 2023 festgestellt. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

6. Geschäftsführung

Persönlich haftender Gesellschafter ist die Hatlapa Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Andreas Harms. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag TEUR 31. In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

7. Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der MacGregor Germany GmbH & Co. KG, Hamburg, wird zum 31. Dezember 2023 in den Konzernabschluss der obersten Muttergesellschaft, der Cargotec Oyj (aktuelle Firmierung: Hiab Oyj), Helsinki, Finnland, einbezogen, der den kleinsten und größten Konsolidierungskreis darstellt. Dieser Konzernabschluss in englischer Sprache wird im Unternehmensregister veröffentlicht, kann im Internet unter www.Hiab.com eingesehen werden oder ist bei der Hiab Corporation, Helsinki, Finnland erhältlich.

8. Going Concern

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt grundsätzlich durch die Einbindung in den konzerninternen Cashpool, welcher jedoch kurzfristig kündbar ist. Für den Prognosezeitraum wird sich weiterhin eine finanzielle Unterdeckung aus den geschäftlichen Aktivitäten ergeben. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit hat die Hiab mit Datum vom 21. Dezember 2022 eine bis zum 31. Dezember 2024 unkündbare Patronatserklärung in unbegrenzter Höhe zu Gunsten der MacGregor Germany abgegeben. Die Patronatserklärung kann nach diesem Datum mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr zum Ende des Geschäftsjahres gekündigt werden. Die Kündigung der Patronatserklärung ist ausgeschlossen, wenn und solange die Gesellschaft überschuldet (§ 19 InsO) oder zahlungsunfähig (§ 17 InsO) ist. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Patronatserklärung nicht gekündigt.

Damit ist die Gesellschaft zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und somit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit von der finanziellen Unterstützung der obersten Muttergesellschaft Hiab abhängig. Dies stellt ein bestandsgefährdendes Risiko dar.

9. Angabe zur effektiven Steuerlast nach Mindeststeuergesetzen

Die Angabe zur effektiven Steuerlast erfolgt erstmalig für das Geschäftsjahr 2023 gem. § 285 Nr. 30a HGB i.V.m. Art. 91 (1) HGBEG. Hierbei handelt es sich um die Steuerlast, die nach dem Mindeststeuergesetz oder ausländischen Mindeststeuergesetzen anfallen würde, wenn die Steuerquote aus den Ertragssteuern geringer als 15 % ist.

Zwar beträgt die Belastung mit Gewerbesteuer 15,78 %, jedoch beträgt unter Berücksichtigung der steuerlichen Verlustvorträge der Gesellschaft, welche auch nach § 15 (1) MinStG zur Anwendung kommen, der tatsächliche Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2023 0 T€.

10. Nachtragsbericht

Im Dezember 2024 erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 23.016.

Die oberste Muttergesellschaft Hiab beabsichtigt, die MacGregor Sparte in 2025 zu veräußern und somit den Konzern weiter nach den Geschäftsbereichen aufzuteilen.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, haben sich nicht ereignet.

Hamburg, den 24. April 2025

MacGregor Germany GmbH & Co. KG

**vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin
Hatlapa Verwaltungsgesellschaft mbH**

gez. Andreas Harms

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Software und Werte	1.621.787,40	0,00	1.621.787,40	0,00
2. Entgeltlich erworbene Software	2.956.591,96	0,00	2.115.283,08	841.308,88
	4.578.379,36	0,00	3.737.070,48	841.308,88
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.595.806,01	0,00	8.849.006,03	746.799,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.414.931,92	48.042,00	370.880,791	1.092.093,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.656.990,78	172.767,08	5.405.184,003	424.573,86
	19.667.728,71	220.809,08	14.625.070,825	263.466,97
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.678,51	0,00	0,00	30.678,51
2. Beteiligungen	134.181,73	0,00	0,00	134.181,73
	164.860,24	0,00	0,00	164.860,24
	24.410.968,31	220.809,08	18.362.141,306	269.636,09

	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Software und Werte	1.621.787,40	0,00	1.621.787,40	0,00
2. Entgeltlich erworbene Software	2.953.683,96	35,75	2.112.425,83	841.293,88
	4.575.471,36	35,75	3.734.213,23	841.293,88
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.065.131,76	35.446,33	5.834.346,38	266.231,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.231.234,54	52.410,92	364.753,52	918.891,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.854.529,83	263.809,73	5.338.423,39	2.779.916,17
	15.150.896,13	351.666,98	11.537.523,29	3.965.039,82
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	134.179,73	0,00	0,00	134.179,73
	134.179,73	0,00	0,00	134.179,73
	19.860.547,22	351.702,73	15.271.736,52	4.940.513,43

	Buchwerte	
	31.12.2023	31.12.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene Software und Werte	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Software	15,00	2.908,00
	15,00	2.908,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	480.568,27	3.530.674,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	173.201,19	183.697,38
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	644.657,69	802.460,95
	1.298.427,15	4.516.832,58
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.678,51	30.678,51
2. Beteiligungen	2,00	2,00
	30.680,51	30.680,51
	1.329.122,66	4.550.421,09

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlage des Unternehmens

1. Geschäftsmodell und Struktur des Unternehmens

Die MacGregor Germany GmbH & Co. KG (im folgenden MacGregor Germany oder Gesellschaft) ist seit dem 1. November 2013 eine 100%-ige Tochtergesellschaft der MacGregor Netherlands B.V., Rotterdam/Niederlande. Oberstes Mutterunternehmen ist die Hiab Oyj, Helsinki/Finnland (ehem. Cargotec Oyj).

Die Hiab Gruppe ist ein bedeutender Anbieter von Lösungen und Systemen für den Lade- und Güterumschlag mit den Geschäftsbereichen Hiab (Geräte und Dienstleistungen für den Ladungsumschlag), MacGregor (Seefracht- und Ladungshandling) sowie mit dem in 2024 veräußerten Geschäftsbereich Kalmar (Frachtverladelösungen, u.a. für Hafen und Terminals).

Die MacGregor Germany entwickelt und verkauft Güter für die Ausrüstung von Seeschiffen. Weiterhin liefert MacGregor Germany Ersatzteile und technische Dienstleistungen für den internationalen Schiffsbetrieb.

Im Jahr 2017 wurden die deutschen MacGregor Gesellschaften neu organisiert. Die Tochter- bzw. Schwestergesellschaften MacGregor Germany GmbH, Hamburg, und Interschalt maritime systems GmbH, Schenefeld, wurden in 2017 auf die aufnehmende MacGregor Germany GmbH & Co. KG verschmolzen, so dass es zum Jahresende 2018 nur noch eine MacGregor-Gesellschaft in Deutschland gab. Der Geschäftsbereich „Software“, der nicht in das Portfolio passte, wurde in 2017 an die Schwestergesellschaft, Kalmar Germany GmbH, Hamburg, verkauft.

In 2019 erwarb die Gesellschaft die TTS NMF GmbH, Hamburg. Das Service-Geschäft der TTS NMF GmbH wurde in 2020 an eine Schwestergesellschaft veräußert. Das Neubau-Geschäft ging im Rahmen eines Asset-Deals im Januar 2021 auf die MacGregor Germany über.

Im Dezember 2020 erwarb MacGregor Germany die TTS Marine GmbH, Bremen, welche rückwirkend zum 1.1.2020 auf die MacGregor Germany verschmolzen wurde. In 2020 wurde das Service-Geschäft der TTS Marine GmbH an eine Schwestergesellschaft veräußert.

Die Integration der verschiedenen Bereiche der Gesellschaft wird kontinuierlich fortgesetzt und verbessert. Die Gesellschaft arbeitet jetzt vollständig mit dem konzerneinheitlichen ERP-System. Das wirkt sich auch auf die Zusammenarbeit mit anderen Konzern-Gesellschaften vorteilhaft aus.

Das Ersatzteilgeschäft der MacGregor Germany GmbH & Co KG und die damit verbundenen Vorräte wurden in 2021 an eine Konzerngesellschaft veräußert. Die MacGregor Germany wird weiterhin in diesem Bereich tätig sein.

In 2020 wurden verschiedene Standorte im Raum Hamburg weitgehend aufgegeben, die betroffenen Bereiche wurden in einem gemeinsamen Büro in Hamburg - Bahrenfeld (Max-Born-Office) zusammengeführt. Die Mietverträge für die angemieteten Standorte in Hamburg-Reichsbahnstraße (MacGregor), Hamburg-Neuenfelde (ehemals TTS NMF) und Glinde (ehemals TTS NMF Service) wurden gekündigt und die Objekte an den Vermieter zurück übergeben. Der Mietvertrag vom Standort Neuenfelde ist Ende Juli 2022 ausgelaufen und der Standort wurde an den Vermieter zurückgegeben. Der Standort in Schenefeld war Eigentum der MacGregor Germany GmbH & Co. KG und wurde in 2021 veräußert und ein Teil davon vom neuen Eigentümer zurück gemietet (Sell & Lease back). Der Kaufvertrag für die Veräußerung der Standorte Uetersen und Schwerin wurde in 2022 geschlossen. Der Übergang von Nutzen und Lasten des Standorts Uetersen erfolgte Anfang 2023.

2. Forschung- und Entwicklung

MacGregor Germany entwickelt und verkauft Güter für die Ausrüstung von Seeschiffen. Dies umfasst auch digitale Produkte und Services. Weiterhin liefert die MacGregor Germany Ersatzteile und technische Dienstleistungen für den internationalen Schiffsbetrieb.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das außenwirtschaftliche Umfeld Deutschlands hat sich im Berichtsjahr erheblich verschlechtert. Die globale geldpolitische Straffung sowie Chinas langsame Entwicklung verschlechterten das Umfeld. Die USA konnte seit dem Frühjahr 2023 einen positiven außenwirtschaftlichen Antrieb verzeichnen, der jedoch wie die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum nur leicht anstieg.¹

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für Deutschland entwickelt sich für 2023 rückläufig mit einer Entwicklung von -0,3 %. Dieser Rückgang ist zum einen auf den Rückgang des privaten Konsums von - 0,8 % zurückzuführen, zum anderen auf den Rückgang der Bruttoanlageinvestitionen von - 0,3 %.² Die schwache Nachfrage aus dem Ausland, aufgrund des Ukraine-Krieg's und der schwachen Konjunktur in Europa, verringerte die Exporte um 1,8 %.³ Im Zuge der schwachen Binnennachfrage sanken die Importe mit 3,0 % noch stärker, wodurch der Außenhandel rechnerisch 0,6 % zum BIP-Wachstum beitrug.

¹ Quelle: https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202324/JG202324_Kurzfassung.pdf Stand: 15.04.2024

² Quelle: <https://web.archive.org/web/20240213160251/https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/konjunktur-und-wachstum.html> Stand: 02.04.2024

³ Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/experte-importe-deutschland-konjunktur-rezession-100.html> Stand: 15.04.2024

Trotz der konjunkturellen Schwächephase entwickelte sich der Arbeitsmarkt stark. Im Laufe des Jahres nahm die Erwerbstätigkeit weiter um 0,7 % zu und erreichte im Jahresdurchschnitt 2023 einen historischen Höchststand von knapp 46 Millionen Menschen. Die Inflation, gemessen am Verbraucherpreisindex (VPI), entwickelte sich im Berichtsjahr von 8,7 % im Januar 2023 auf 3,7 % im Dezember 2023. Der Trend der rückläufigen Inflation ist auf Gesamtjahr 2023 übertragbar und beträgt durchschnittlich 5,9 % im Vergleich zu 2022 (Vorjahr: 6,9 % im Vergleich zu 2021).⁴

Der Markt bei den Weltweiten Neubestellungen von Schiffen ging in 2023 weiter zurück. Während die Neubestellungen in 2022 bei 2.003 lagen, entwickelten sich die Neubestellungen um 4,7 % auf 1.909 zurück. So verringerten sich vor allem die Anzahl der Neubestellungen bei den Gas Carriers sowie bei den Tankern.⁵ In Mio. CGT (Compensated Gross Tonnage) lag ein Rückgang der Neubestellungen um 14,3 % von 51,8 Mio. CGT auf 44,4 Mio. CGT vor.⁶ Ebenfalls sind die durchschnittlichen Vertragsvolumina der Kaufverträge um 13,7 % zurückgegangen.⁷

2. Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Insgesamt lagen in 2023 Umsätze und Auftragseingang über der Prognose von 69,4 Mio. € aus 2022. Die bedeutsamen finanziellen Leistungsgrößen (KPIs) der Gesellschaft sind der Umsatz, das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) ohne Restrukturierungskosten (OP) und das Jahresergebnis.

Der realisierte Umsatz im Geschäftsjahr 2023 beträgt 74,3 Mio. € (Vj. 79,0 Mio. €, Prognose: 69,4 Mio. €).

Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) liegt bei -3,3 Mio. € (Vj. -8,6 Mio. €, Prognose: -5,2 Mio. €). Das Jahresergebnis beträgt -6,6 Mio. € (Vj. -10,9 Mio. €, Prognose: -8,4)

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Ertragslage

Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % auf 74,3 Mio. € (Vj. 79,0 Mio. €) gesunken. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung) ist um 2,8 % auf 74,3 Mio. € (Vj. 76,4 Mio. €) gesunken. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen, was eine Folge der Veräußerung des Ersatzteil-Geschäfts ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 0,5 Mio € auf 5,2 Mio. €. Diese beinhalteten vor allem Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen und Wechselkursgewinn.

Der Materialaufwand ist um 14,3 % auf 35,6 Mio. € (Vj. 41,6 Mio. €) gesunken. Die Materialkostenquote ist auf 48,0 % der Gesamtleistung (Vj. 54,4 %) gesunken. Dies ist hauptsächlich auf die Veräußerung des Ersatzteil-Geschäfts zurückzuführen, wodurch keine entsprechenden Aufwendungen anfallen. Insgesamt erzielte die Gesellschaft dabei einen um 10,9 % auf 38,7 Mio. € höheren Rohertrag (Vj. 34,9 Mio. €).

⁴ Quelle: www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_020_611.html Stand: 02.04.2024

⁵ The newbuilding market 2024-2036, Forecast report, March 2024; Clarkson Research Services Ltd; S. 50; Stand: 12.04.2024

⁶ The newbuilding market 2024-2036, Forecast report, March 2024; Clarkson Research Services Ltd; S. 52; Stand: 12.04.2024

⁷ The newbuilding market 2024-2036, Forecast report, March 2024; Clarkson Research Services Ltd; S. 55; Stand: 12.04.2024

Der Personalaufwand i.H.v. 19,6 Mio. € ist im Vergleich zum Vorjahr (Vj. 18,9 Mio. €) um 0,7 Mio. € gestiegen. Die Personalkostenquote, bezogen auf die Gesamtleistung, ist auf 26,4 % (Vj. 24,7 %) gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 4,1 % auf 27,1 Mio. € gesunken (Vj. 28,3 Mio. €). Dies ist in Wesentlichen auf den Rückgang der Wechselkursverluste zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. € auf 0,4 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) gesunken.

Nach Abzug von Einkommen-, Ertragsteuern und sonstigen Steuern hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag von 6,6 Mio. € (Vj. 11,0 Mio. €) erwirtschaftet.

b) Finanzlage

Es ist zu beachten, dass die Gesellschaft an den konzerninternen Cashpool angebunden ist, wodurch die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Im Geschäftsjahr wurde ein Darlehen in Höhe von 53 Mio. EUR unter Ausnutzung des Cashpools getilgt. Die Cashpooling-Forderung des Vorjahres in Höhe von 21,4 Mio. € veränderte sich hierdurch in eine Cashpooling-Verbindlichkeit in Höhe von 30,6 Mio. € im Geschäftsjahr.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital zuzüglich eigener Anteile) hat sich im Geschäftsjahr aufgrund des erzielten Jahresverlustes auf 0 % (Vj. 0 %) nicht verändert.

Die Fremdfinanzierung erfolgte bisher über ein Intercompany-Darlehen einer Schwestergesellschaft in Höhe von 53,0 Mio. €, welches außerordentlich im Berichtsjahr getilgt wurde. Die Finanzierung erfolgt seitdem ausschließlich über Cashpooling.

Unterstützt durch ein Intercompany-Darlehen, welches im Geschäftsjahr vollständig getilgt wurde, sowie durch das konzernweite Cashpooling konnte die MacGregor Germany GmbH & Co. KG im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Verbindlichkeiten jederzeit erfüllen.

c) Vermögenslage

Das Anlagevermögen verringerte sich im Berichtszeitraum um 3,3 Mio. € auf 1,3 Mio. € (Vj. 4,6 Mio. €). Ausschlaggebend für den Rückgang waren Veräußerungen im Anlagevermögen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken insgesamt um 20,2 Mio. € auf 47,5 Mio. € (Vj. 67,7 Mio. €).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein negatives Ergebnis in Höhe von -6,6 Mio. € erwirtschaftet. Die Rücklagen haben sich in Folge der Inanspruchnahme der Garantierklärung des Gesellschafters zum Ausgleich eines negativen Eigenkapitals gegenläufig um 6,6 Mio. € erhöht, sodass das Eigenkapital entsprechend unverändert 0 Mio. € beträgt

Die Rückstellungen verringerten sich im Berichtszeitraum um 2,7 Mio. € auf 9,1 Mio. € (Vj. 11,7 Mio. €). Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Rückstellungen für nachlaufende Projektkosten zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten sanken um 23,8 Mio. € auf 49,8 Mio. € (Vj. 73,6 Mio. €). Dabei ist der Rückgang der Verbindlichkeiten auf einen starken Rückgang der Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen um 22,6 Mio. € zurückzuführen.

C. Zusammengefasste Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete unser Unternehmen einen positiven Auftragseingang. Der Auftragseingang war zwar geringer gegenüber dem Vorjahr, jedoch konnte das Ergebnis aufgrund von Optimierungsmaßnahmen und Kostenreduzierungen verbessert werden.

Trotz früherer Herausforderungen mit steigenden Kosten aufgrund der Inflation sind wir erfreut zu sehen, dass die Inflationsrate nun wieder rückläufig ist. Dies ermöglichte es uns, unsere Beschaffungsstrategien anzupassen und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Im Zuge des wachsenden Bewusstseins für Nachhaltigkeit (Sustainability) haben sich auch die Anforderungen an unsere Berichterstattung zur Nachhaltigkeit verändert. Wir haben daher unsere Berichtsprozesse weiter angepasst und legen verstärktes Augenmerk auf Umweltaspekte, soziale Verantwortung und Governance. Dies umfasst die Einhaltung europäischer Standards und Handelssperren sowie die weitere Integration von Nachhaltigkeitskriterien in unsere Geschäftsstrategie.

Wir bleiben entschlossen, unser Unternehmen auf eine zukunftsfähige Grundlage zu stellen, die uns unabhängiger macht. Die positiven Auftragseingänge aus 2023 helfen uns dabei, langfristig erfolgreich zu bleiben.

Trotz der mit der hohen Inflation am Jahresanfang verbundenen höheren IT-Kosten im Jahr 2023 konnten wir insgesamt unsere IT-Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr reduzieren.

Um diesen Preissteigerungen entgegenzuwirken, wurden mit einigen unserer IT-Lieferanten und Dienstleister neue Rahmenverträge abgeschlossen und Rechenzentren in die Cloud verlagert. Diese neue IT-Strategie wurde auch im Jahre 2024 so fortgesetzt bzw. weiter ausgebaut. Des Weiteren haben wir zur Kostenoptimierung einige IT-Anbieter gewechselt. Die Nachwirkungen dieser Änderungen haben sich auch im Jahr 2024 auf die Kosten ausgewirkt. Außerdem wurde durch unseren übergeordneten Konzern Hiab der Partner für den Endbenutzer-Support gewechselt.

Die erzielten Umsätze lagen um 4,9 Mio. € über den prognostizierten Wert von 69,4 Mio. €. Das Betriebsergebnis liegt bei -3,3 Mio. € und damit um 1,9 Mio. € über den prognostizierten Wert von - 5,2 Mio. €.

Das Jahresergebnis lag mit -6,6 Mio. € um 2,1 Mio. € über dem prognostizierten Wert von - 8,4 Mio. €.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Chancen

In 2019 erwarb die MacGregor Division des Hiab Konzerns das Marine- und Offshore-Geschäft der TTS Group.

Damit erweiterte die MacGregor Germany ihr Produktportfolio um den Bereich Schiffskräne, wodurch die aktuelle Marktpositionierung gestärkt wurde.

Für den Geschäftsbereich Winden mussten wir im Jahr 2023 einen Rückgang im Auftragseingang verzeichnen. Dieser Rückgang ist in erster Linie der Tatsache geschuldet, dass der Neubaumarkt in Korea von Tankern und Gastransportern dominiert wurde und damit einhergehend sich die Nachfrage nach Winden mit elektrohydraulischen Antrieben dramatisch erhöht hat. Im Gegensatz zu rein elektrischen Winden ist die Wettbewerbssituation bei elektrohydraulischen Antrieben sehr angespannt.

Durch die starke Zusammenarbeit mit unseren Joint Ventures haben wir unseren „Footprint“ in China weiter ausgebaut. Durch die enge Zusammenarbeit und Nutzung unseres Lieferanten Netzwerks erzielen wir durch höhere Einkaufsvolumen zusätzliche Synergien. Das Joint Venture Geschäft hat sich im Kranbereich sehr positiv entwickelt und wir verzeichnen sehr gute Auftragseingänge. Das wiederum hat einen positiven Effekt auf das zukünftige Servicegeschäft.

Sowohl im Kran- als auch Windengeschäft ist ein zunehmender Trend hinsichtlich klimafreundlicher (elektrischer) Antriebe erkennbar.

Im Kranbereich haben wir im Jahr 2023 zusammen mit unseren schwedischen Kollegen Aufträge zur Entwicklung elektrischer Schwerlastkrane erhalten, die ersten dieser Aufträge werden Ende 2024 an den Kunden geliefert. Diese Entwicklung der elektrischen Schwerlastkrane wird in 2024 für weitere Krangrößen fortgesetzt und bereits vom Vertrieb aktiv auf Anfragen angeboten.

Der neu entwickelte elektrische Krantyp HCE wurde 2022 erfolgreich in das Marktsegment Schwergut eingeführt. Nach der Einführung des ersten elektrischen „Transloading Krans“ im Jahr 2023, können jetzt in allen Marktsegmenten elektrische Krane angeboten werden.

Das Konstruktionsteam für Krane wurde neben den Teams in Hamburg und Schweden (Övik) um ein weiteres Team in Polen ergänzt. Ebenfalls werden freie Konstruktionskapazitäten der Windenabteilung jetzt auch für die Konstruktion der Krane genutzt.

Die Krankonstruktion für das Joint Venture TTS-SCM (TSG) wurde auch in 2023 durch das Team in Hamburg ausgeführt und bildet einen Großteil der Auslastung.

Die Entwicklung einer neuen Kransteuerung für alle MacGregor Krane wurde in 2023 mit einem Team aus Hamburg und Övik gestartet.

Um digitale Produkte und Services anbieten zu können, hat MacGregor massiv in eine Dateninfrastruktur wie zum Beispiel ein standardisiertes Internet-Gateway, Cloud-Speicher und maschinelles Lernen investiert. 'OnWatch Scout' bietet unseren Kunden die Möglichkeit, sowohl den aktuellen technischen Windenzustand als auch den zukünftigen Wartungsbedarf für die Maschinen über eine weltweit verfügbare Webseite einzusehen. Desweiteren stellt das System verständliche Handlungsanweisungen für anstehende Wartungsarbeiten zur Verfügung und bietet die Möglichkeit der bedarfsgerechten Ersatzteilbestellung. Das System steht sowohl für unsere hydraulischen Winden als auch für unsere elektrischen Winden zur Verfügung und kann auf bereits bestehende Kundeninstallationen nachgerüstet werden. 'OnWatch Scout' erhöht die Attraktivität unserer Produkte, die Kundenbindung und den Verkauf von Original-Ersatzteilen. Für Schiffskräne ist das Produkt bereits seit dem Vorjahr erfolgreich im Einsatz.

Im Jahre 2023 wurden neue Krane mehrfach mit „OnWatch Scout“ ausgerüstet.

Darüber hinaus wurde in der Windenkonstruktion ein sogenanntes „brake load monitoring system“ (Überwachung der Last am Seil bei gebremster Trommel) als integrierte Lösung entwickelt, ohne separate Anzeigen installieren zu müssen (Empfehlung der OCIMF = Oil Companies International Marine Forum). Dieses System wurde mittlerweile als Bestandteil von Windenausrüstungen an Kunden geliefert und in Betrieb genommen.

Des Weiteren haben wir eine Windenentwicklung für elektrische Rampenwinden gestartet, welche erstmals 2023 geliefert wurden. In 2023 wurde die Windenentwicklung für hydraulische Rampenwinden fortgesetzt.

Für 2025 ist die weitere Fortsetzung der Entwicklung für elektrische Kranwinden geplant.

Außerdem wurde in 2023 mit der Entwicklung von technischen Lösungen zur Verringerung des manuellen Eingreifens beim An- und Ablegen des Schiffes und bei der Bedienung der Winden begonnen. Diese Lösungen wurden Kunden vorgestellt und an die projektspezifischen Anforderungen angepasst. Wir gehen davon aus, dass es in 2025 erste Realisierungen in Aufträgen geben wird.

Der Auftragseingang des Global-Services-Division Bereichs (GSD) in Deutschland stieg im Jahr 2023 auf 31,2 Mio. €, der Umsatz stieg auf 29,5 Mio. €. Ursache für diese Entwicklung war hauptsächlich die erfreuliche Entwicklung bei den Serviceleistungen und bei den Projektbestellungen. Dagegen war der Umsatz bei den Ersatzteilen erwartungsgemäß rückläufig.

Der gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegene Auftragsbestand von 8,8 Mio. € gab dem GSD eine solide Basis für das Jahr 2024. MacGregor hat sein Angebot an elektrisch betriebenen Produkten wie Kränen, RoRo-Ausrüstungen, Gangways mit Wellenfolge zum Betreten von Offshore-Equipment, Lukendeckeln und Decksmaschinen weiter ausgebaut.

2. Risiken

Im Windengeschäft drängen sich weitere Wettbewerber in den koreanischen Markt. Dies führt zu einer weiteren Verschärfung des ohnehin schon destruktiven Preiskampfes auf diesem Markt. Es laufen Bemühungen, weitere Einsparungspotentiale auf der Kostenseite zu identifizieren und auszuschöpfen, um auch zukünftig konkurrenzfähig zu sein. Des Weiteren wird durch Eroberung anderer Märkte versucht die Abhängigkeit vom koreanischen Markt zu verhindern.

Die Passagierzahlen auf Kreuzfahrtschiffen steigen wieder auf das Niveau vor der Pandemie und wir erwarten gute Aufträge für Reparaturen und Instandhaltung.

Die überwiegende Fabrikation und Beschaffung in Asien erwies sich weiterhin als wertvolles Standbein in der Nähe zu unseren Kunden. Wir können damit flexibler auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen. Die Engpässe aus dem Vorjahr sind durch Überkapazitäten in den Märkten weitgehend aufgehoben und die längeren Lieferzeiten durch die Umschiffung des Suezkanals mit eingeplant. Handelsrestriktionen mit Russland haben wir bereits vorsorglich umgesetzt und führten zu keiner geschäftlichen Einschränkung. Trotzdem bleiben wir wachsam bezüglich potenzieller Risiken wie Lieferkettenstörungen und geopolitischer Unsicherheiten.

Trotz zunehmender Unsicherheit und regionaler Schwäche in der globalen Wirtschaft blieben die Bedingungen auf dem Schifffahrts- und Offshore-Markt stabil. Die Auftragslage für Handelsschiffe stieg im Jahr 2023, und Investitionen werden voraussichtlich weiter zunehmen, insbesondere auf den Märkten für Autotransporter. Aufgrund geopolitischer Spannungen nimmt die Komplexität des Geschäftsumfelds zu. Verschärfte Klimavorschriften erhöhen die Komplexität und treiben gleichzeitig Flotteninvestitionen und die Nachfrage nach klimabezogenen Lösungen voran.

Im Jahr 2023 wurden beispielsweise die ersten vollständig elektrischen Horizon-Gangways zum Betreten von Offshore Installationen in Betrieb genommen, was neue Möglichkeiten für GSD eröffnet hat.

Zu Beginn des Jahres 2023 wurde festgelegt, dass die Aktivitäten im Bereich Voyage Data Recorder (VDR) und Maritime Data Engine (MDE), als Teil der Global-Services-Division in Deutschland, in Zukunft nicht mehr zu unserem Kerngeschäft gehören und dieses Geschäft an ein Unternehmen verkauft werden soll, das sich auf diese Geschäftsbereiche spezialisiert hat. Bis Ende Oktober 2023 wurde der Geschäftsabschluss abgeschlossen und einige der VDR & MDE Mitarbeiter entschieden sich, dem Käuferunternehmen beizutreten. Dies hat folglich einen negativen Einfluss auf den Auftragseingang, Auftragsbestand und Umsatz, aber eine positive Auswirkung auf den operativen Gewinn in der Zukunft durch erhebliche Kosteneinsparungen.

Im Rahmen einer Wachstumsstrategie wurden die externen Dienstleister in der Service-Niederlassung Bremerhaven fest angestellt. Vorab wurde die bisherige Zusammenarbeit mit den externen Dienstleistern einer eingehenden Prüfung unterzogen. Diese ergab keinen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Handlungsbedarf.

Um jegliche Unsicherheit auszuschließen, wurden die zuständigen Behörden schriftlich informiert. Im Rahmen einer mündlichen Rückmeldung vom zuständigen Finanzamt wurde diese Einschätzung nicht beanstandet. Von der zuständigen Rentenversicherung liegt ferner seit über sechs Monaten keine Rückmeldung vor. Die Deutsche Rentenversicherung ist nicht verpflichtet, eine Stellungnahme oder Entscheidung abzugeben.

Die Geschäftsführung geht angesichts der verstrichenen Zeit und der Reaktion der Steuerbehörde davon aus, dass auch hier kein Handlungsbedarf besteht.

3. Going Concern

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt grundsätzlich durch die Einbindung in den konzerninternen Cashpool, welcher jedoch kurzfristig kündbar ist. Für den Prognosezeitraum wird sich weiterhin eine finanzielle Unterdeckung aus den geschäftlichen Aktivitäten ergeben. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit hat die Hiab Oyj (vormals: Cargotec Oyj), Helsinki, Finnland, mit Datum vom 21. Dezember 2022 eine bis zum 31. Dezember 2024 unkündbare Patronatserklärung in unbegrenzter Höhe zu Gunsten der MacGregor Germany abgegeben. Die Patronatserklärung kann nach diesem Datum mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr zum Ende des Geschäftsjahres gekündigt werden. Die Kündigung der Patronatserklärung ist ausgeschlossen, wenn und solange die Gesellschaft überschuldet (§ 19 InsO) oder zahlungsunfähig (§ 17 InsO) ist. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Patronatserklärung nicht gekündigt. Im Dezember 2024 erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von 23 Mio. EUR.

Damit ist die Gesellschaft zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und somit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit von der finanziellen Unterstützung der obersten Muttergesellschaft Hiab Oyj, Helsinki, Finnland, abhängig. Dies stellt ein bestandsgefährdendes Risiko dar.

E. Prognosebericht

Im Bereich Handelsschiffbau verfolgen wir als Frühindikator die Anzahl der Schiffsneubaufträge (> 2000 GT/dwt). Hierzu orientieren wir uns an den Prognosen des Clarkson Shipping Intelligence Networks.

Der historische Mittelwert der vergangenen 28 Jahre (1996 - 2023) liegt bei 2.135 Bestellungen pro Jahr. Der Trend zu größeren bzw. sehr großen Schiffen setzt sich fort. Dadurch wächst der Frachtraum überproportional zur Anzahl der Schiffe.

Im Kranbereich erreichten wir in 2024 ein gleichbleibend hohes Niveau beim Auftragseingang.

Im Windenbereich sahen wir für 2024 weiterhin einen sehr aktiven Neubaumarkt. Mit Blick auf die gute Auslastung der koreanischen Werften werden in 2024 generierte Aufträge größtenteils erst ab 2026 oder später zur Auslieferung kommen. Ebenso sehen wir Potential im japanischen Markt. Als wachstumsfördernde Maßnahme haben wir unser Portfolio mit kleinen Winden ergänzt, um mit dem neuen Produkt neue Märkte erschließen zu können. Zusätzlich gibt es Bemühungen, sich in dem langsam wiedererwachenden Cruise-Markt zu etablieren. Diese und andere Maßnahmen verringern die Abhängigkeit vom Koreanischen Markt.

Die oberste Muttergesellschaft Hiab beabsichtigt, die MacGregor Sparte in 2025 zu veräußern und somit den Konzern weiter nach den Geschäftsbereichen aufzuteilen.

Die geplante Reorganisation wurde in Form einer Adhoc Meldung vom 14. November 2024 durch den Konzern verkündet.

Für 2024 erzielten wir Umsätze von 79,1 Mio. €, ein Betriebsergebnis von -3,9 Mio. € und ein Jahresergebnis von -6,3 Mio. €.

Für 2025 erwarten wir Umsätze von 70,2 Mio. €, ein Betriebsergebnis von -2,7 Mio. € und ein Jahresergebnis von -4,5 Mio. €.

Hamburg, den 24. April 2025

MacGregor Germany GmbH & Co. KG

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin

Hatlapa Verwaltungsgesellschaft mbH

Andreas Harms, Geschäftsführer

Dieser Jahresabschluss für das am 31.12.2023 endende Geschäftsjahr wurde von der Gesellschafterversammlung mit Beschluss vom 4. Juni 2025 festgestellt.